

- e) Die Bibliothek der St. Catharinenkirche enthält einige treffliche Bibelausgaben, auch Scripta, Patrum et veter. Theolog., besonders im exegetischen Fache. Ein Theil der Bücher ist in der Sacristey, ein anderer neben und über dem Kirchensaal.

Die Börse ist ein halbbedeckter, jedoch eingeehter und zur Hälfte auf Wasser stehender Versammlungsort der Kaufleute und Makler. Von 3 bis 4 Uhr ist sowohl diese eigentliche innere Börse, als auch die Strasse gedrängt voll. Dem, der nie in einer grossen Handelsstadt war, ist diese versammelte Menschenmasse ein überraschender Anblick. Ueber der Börse sind zwey jetzt neu ausgebaute Säle; in welchen Auctionen von verschiedenen Waaren, von Gemälden, Naturalien u. s. w. gehalten werden. Der eine dieser Säle dient der Kaufmannschaft zum Berathschlagungszimmer. Auf diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Börsen-Halle. Ein in der Bohnenstrasse gelegenes, nach einem vielumfassenden Plan eingerichtetes Gebäude, das dem Nutzen des hiesigen Handelsstandes gewidmet, und einer Stadt, wie Hamburg, ganz angemessen ist. Die feyerliche Eröffnung der Börsen-Halle durch ihren alleinigen Unternehmer und Eigenthümer, Herrn Gerhard von Hossrup, geschah am 25. Januar 1804. Das Abonnement zum Besuch der Börsen-Halle ist für ein Jahr 60 Mark Cour. und nur drey Jahre 120 Mk. Cour., vorausbezahlt. Das Abonnement kann jeden Tag genommen werden, und läuft von Datum zu Datum. Die Aufgabe wird bey dem Pomer Eisenach gemacht. In der Buchdruckerey des Herrn Conrad Müller, wird die sehr nützliche Liste der Börsen-Halle gedruckt; Redacteur derselben ist Herr Professor Hartmann, Dr. d. Rechte; die Handels-Berichte und das Bulletin redigirt Herr Fr. Niebour. Das übrige Personal ist folgendes:

Herr C. Lüdeking, Buchhalter und Cassirer.
 ————— Secretair.

Herr Schulenburg, erster Aufseher des Lesezimmers.
 - Schmidt, zweyter —
 - F. G. Bahr, Expeditur der Liste d. Börsenhalle.
 - Althaus, Wirth der Börsenhalle.

Eisenach, Portier.
 Büch, erster Bote.
 Büsing, zweyter Bote.
 Woesthoff, dritter Bote.
 Brummer, vierter Bote.

Buchhandlungen. Unter diesen verdienen Auszeichnung die der Herren Hoffmann und Campe, Neuenburg No. 22, der Herren Perthes und Besser, Jungfernstieg No. 21, und des Herrn J. G. Herold (Bohnenstrasse No. 3) Inhaber der bisherigen Volkmerschen Verlagsbuchhandlung. Man findet in diesen drey Handlungen neben einem Lager klassischer Werke aus der älteren, auch das Gute der neueren Literatur; ausländische Werke vorzüglich bey den Herren Perthes und Besser, und den Herren Hoffmann und Campe. Die Nennische Buchhandlung (Neuenwall No. 151) debitiert, ausser ihrem eignen Verlag, auch Bücher in fremden Sprachen; vornämlich aber ist ein Etablissement damit verbunden, wo man alles haben kann, was London in den feinsten Papieren und Schreibbedürfnissen (Stationery); so wie an Materialien zum Zeichnen und Malen; an farbigen Papieren und Ornamenten zur Papparbeit, an kleinen Oekonomie-Artikeln u. s. w. Schönes und Vorzügliches aufzuweisen hat. Aeltere Bücher aller Art, zu ausserst billigen Preisen, findet man in dem antiquarischen Etablissement des Herrn Nesner, der zugleich Eigenthümer einer der ersten hiesigen Buchdruckereyen ist, gr. Beichen No. 325, und in der Handlung des Herrn Hassler, im Hause der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gr. Johannisstrasse No. 47. Von beyden Sammlungen sind gedruckte Verzeichnisse zu haben. Auch Herr Benjamin, gr. Buhrstah No. 55, besitzt eine grosse Sammlung wohlthetlicher Bücher.